

„ROVARTANI LAPOK“

XI. Band. 5. Heft. Mai 1904.

S. 89. **J. Jablonowski**: **Ein eigenthümlicher Feind des Birnbaumes**. II. Beschreibung des Eis, der Larve und der Lebensweise der Wespe. Die eben geschlüpfte junge Larve steigt nach oben, gegen den welken Theil des Triebes, frisst aber hier bloß das Mark und läßt die holzigen Theile unberührt. Ende Mai, Anfang Juni hat sie hier alles Mark verzehrt und dringt nun durch die Markreste und ihre eigenen Excremente hindurch nach unten, um auch hier das Mark auszunagen. Ihre Excremente schiebt die Larve von Zeit zu Zeit nach oben und macht sie fest. Verfasser zählte 45 und mehr solcher Abfallschichten. Das ist eine große Arbeit für die Raupe, die 6—7 mm. lang ist, während die Breite ihrer Mine bloß 2—2.5 mm. beträgt. Die Larve ist im Hochsommer ziemlich entwickelt, frisst aber bis zum Herbst noch weiter und verspinnt sich dann, verpuppt sich indessen erst im Frühling. Wann die Wespe schüpfe, könnte nicht festgestellt werden. Verfasser erhielt ca. 200 inficirte Aeste, die jedoch trotz aller Sorgfalt verschimmelten oder sonst verarben und erst nach 2 Jahren eine einzige Imago ergaben. *Janus compressus* tritt, wie es scheint, seltener schädlich auf, der Schaden aber, den seine Larve verursacht, ist beträchtlich, denn indem sie die jungen Triebe angreift, verhindert sie die freie Entwicklung der Aeste, die mehr oder weniger verkümmern, ebenso wie auch die eventuell fruchtbringenden Triebe und Knospen. Zur Verhütung des Schadens empfiehlt der Verfasser, die vertrockneten Astenden zwischen Mai und April des nächsten Jahres sorgfältig zu entfernen.

S. 94. **L. v. Aigner-Abafi**: **Die Ernährung der Raupen**. IV. Über Mordraupen, Cannibalismus, Nekrophagie etc.

S. 95. **E. Csiki**: **Die Cerambyciden Ungarns**. XI. Fortsetzung der Bestimmungstabelle der ungarischen Cerambyciden, u. z. der Gattungen: *Callidium*, in welchem für *angustum* Kriechb. ein neues Subgenus: **Protocallidium** Csiki aufgestellt wird, ferner: *Semanotus*, *Hylotrupes* und *Rhopalopus*. *Callidium angustum* Kriechb. wurde bisher zu *Phymatodes* gestellt, wegen des flach zusammengedrückten und zwischen die Vorderhüften reichenden Prosternums ist die Art aber neben *Lioderina* und *Lioderes* in eine neue Untergattung zu stellen

(*Protocallidium* m.) Von *Liodernia* ist *Protocallidium* durch das Vorhandensein von glatten Schwielen am Halsschild, von *Lioderes* durch nach rückwärts convergierende Seiten des Mesosternums, dessen Spitze demgemäss dünn, abgestutzt und schwach ausgerandet ist, verschieden. — *Semanotus coriaceus* wurde des breiten Prosternums wegen wieder hieher und nicht zu *Callidium* gestellt.

S. 104. **L. v. Aigner-Abafi: Die ungarische Benennung der Schmetterlinge** II. Fortsetzung der in Vorschlag gebrachten Namen.

Kleinere Mittheilungen.

S. 108. **E. D.: Formveränderungen von *Tettix subulata***
Verfasser hat beobachtet, dass diese Orthoptere bezüglich einzelner Körpertheile vielfach variirt; er zählt 11 solcher Abweichungen auf.

S. 109. **Über den Käderfang der Schmetterlinge.** Kurze Anleitung.

S. 109. **Beobachtung über *Catacola*-Arten** nach Slevogt.

S. 109. **Anzahl der Schmetterlinge im British Museum.**
Während des internationalen Zoologen-Congresses 1899. besuchte *Dr. G. Horváth*, Director der zoologischen Abtheilung des Ungar. National-Museums auch das British Museum und richtete an den Director desselben die Frage, wieviel Schmetterlinge die Museal-Sammlung enthalte. Hirauf konnte derselbe keinen Bescheid ertheilen, denn das wusste Niemand; er beauftragte jedoch sofort einen Beamten, der die Anzahl ungefähr berechnete, u. z. derart, dass er in einem Kasten durchschnittlich 56 Stück zählte; in sämtlichen 2580 Kasten befinden sich daher ca. 145,000 Stück.

Literatur.

S. 110. **Reitter E.**, Bestimmungs-Tabelle der Coleopteren-Gattung *Cionus* aus Europa etc. Besprochen von *E. Csiki*.

S. 110. **Petri, Dr. K.** Beschreibung einiger neuer *Lixus*-Arten. Besprochen von *E. Csiki*.